

Pottenstein · Hollenberg

Touren-Fakten



Buslinie Pegnitz – Gößweinstein – Ebermannstadt



Wanderparkplatz Weiherbachtal an der B 470, gegenüber Burg Pottenstein



Werden im Text angegeben



13 km



3 1/2 Stunden



Von Pottenstein (368 m) steil hinauf nach Hollenberg (500 m). Danach stetig auf- und absteigender Weg zurück nach Pottenstein.



Gasthof Schatz in Hollenberg, etliche Gaststätten in Pottenstein

Wanderkarte: 1 : 50.000
Kompass Wanderkarte Nr. 171

einer Waldwiese entlang zu einem teilweise geteerten Weg. 50 m nach links, dann rechts ab und bald sehr steil bergauf. Wir treten durch die Enge zweier Felsen und stehen plötzlich am Ortsrand von Hollenberg. (Das rote Kreuz führt weiter zum *Landgasthof Schatz*, dort rechts zur Burgruine hinauf. Unterhalb der Ruine zweigt ein Pfad zur Zwergenhöhle ab.) Am Ortsrand links ab (blauer Punkt). Auf breitem Kiesweg bergab in den Wald zur nahen Gabelung und rechts auf einen für Kraftfahrzeuge gesperrten Weg. Er führt gleich aus dem Wald, zieht nach links, kurz an einem Acker entlang, dann nach rechts und zwischen Acker und Wiese wieder in den Wald. An einem frei stehenden Häuschen vorbei und talwärts an einer Waldwiese entlang. Wir queren einen Forstweg. Nun steil bergab zu einem gekiesten Querweg. Hier rechts. Bald folgende Abzweigung links

Traumhaftes Auf & Ab!

Tourenbeschreibung

Vom Wanderparkplatz Weiherbachtal nach Pottenstein hinein. Auf der Hauptstraße durch den Ort. Am Ausgang zur Burg vorbei und in das Löhr-gässchen, das in einen Kiesweg übergeht. Bis Hollenberg dem roten Kreuz des Leo-Jobst-Weges folgen. Wir passieren das *Waldcafé*, nach ca. 500 m den an der anderen Bachseite aufragenden Adamsfels, wandern dann dicht am Bach entlang. Am Ende des Pfades wechseln wir auf einer Holzbohlenbrücke zum breiten Forstweg ans andere Ufer.

Wir passieren die Kletterwand Geiskirche. Der Weg verengt sich zu einem Pfad. Nach einer Weile wechseln wir wieder auf einer Brücke ans andere Ufer. Gleich folgende Abzweigung links und auf breitem Weg am Hochufer entlang. Rechts auf einen breiten Forstweg und bergauf durch den Wald. An

(blauer Punkt). Wir halten uns sofort wieder links, folgen einem schmalen Wiesenpfad an einem Wasserbehälter vorbei, auf einer Brücke über die schmale Püttlach, in den Fichtenwald und gleich links haltend bergauf.

An einer Waldwiese entlang, wieder in den Wald, dann auf breit gewordenem Kiesweg am Waldrand entlang in die offene Flur zu einem Wirtschaftsweg.

Hier scharf links (gelber Punkt). Der blaue Punkt führt über Prüllsbirkig und das Schneiderskreuz nach Pottenstein zurück.

Bald folgende Gabelung rechts (Prüll Rundweg). Halb um einen Acker herum, dann rechts ab zum nahen Forstweg und links. Wir folgen den Windungen des stetig auf- und absteigenden Weges, passieren einen mächtigen Fels und wandern geradeaus haltend über folgende Kreuzung. Nun bald links ab (rote Raute, Fuchs, Wegweiser: Bergwacht-hütte). Folgende Kreuzung links (blauer Punkt, rote Raute), steil bergab, an der Bergwacht-hütte vorbei auf eine Treppe und nach Pottenstein hinab.

Wissenswertes

Das obere Püttlachtal ist einer der schönsten Talgründe der Fränkischen Schweiz. Es ist gut, diese Tour früh morgens zu beginnen. Mit etwas Glück sieht man dann ein Käuzchen oder Wasser-



vögel, die sich in diesem völlig autofreien Talabschnitt noch heimisch fühlen. Es lohnt sich, ein Pflanzenbuch mitzunehmen, denn hier gedeihen sehr viele seltene Arten, darunter ca. 40 Orchideen. In Hollenberg genießen wir von der Burgruine einen herrlichen Panoramablick und wandern dann durch stillen Mischwald nach Pottenstein zurück.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Fränkische Schweiz-Verein e.V.
Oberes Tor 1 · 91320 Ebermannstadt
Tel. 09194 1433 · Fax 09194 795758
www.fsv-ev.de



Vitaminreich und belebend:
Einzigartige, fruchtige Mischung
aus leckerem Orangen- und
Nektarinsaft. Der
ideale Begleiter durch den Tag!

**Höllens
Sprudel**